

nären Wandel der gesellschaftlichen Verhältnisse zu vollziehen. Zugleich lernt sie von den Massen, macht sie sich deren reichen Ideen- und Erfahrungsschatz zu eigen und verallgemeinert ihn in ihrer Politik.

Wir Kommunisten handeln nach dem Grundsatz:

Wo ein Genosse ist, da ist die Partei. Und wo die Partei ist, verbindet sie sich mit den Werktätigen, nimmt sie Einfluß auf deren Denken, Fühlen und Handeln im Sinne des Sozialismus, stellt sie sich deren Fragen und beantwortet sie, fördert sie Initiative und Aktivität.

Gute Bilanz - günstige Bedingungen - neue Ansprüche

Die Welt verändert sich unaufhaltsam zu Gunsten des Sozialismus. Auf allen Kontinenten ist er heute die große Hoffnung der Menschen nach einem Leben in Frieden, Freiheit, Wohlstand und Gerechtigkeit. Der Kapitalismus hingegen gerät immer tiefer in die ökonomische, politische, soziale und geistige Krise, zeigt sich menschenfeindlich, verbraucht und zukunftslos.

Untrennbar zugehörig dem Kraftzentrum des revolutionären Weltprozesses, dem um die Sowjetunion gescharten Bruderbund sozialistischer Staaten, entwickelt sich unsere Deutsche Demokratische Republik stabil, gesund und dynamisch als ein international angesehenes und anerkanntes Land. In allen Klassen und Schichten unseres Volkes ist ein großer ideologischer Reifeprozess vor sich gegangen, wofür die vielen Taten Zeugnis geben, die Millionen Bürger für das Aufblühen unseres sozialistischen Vaterlands vollbringen. Die Ideen des Sozialismus sind fester denn je im Bewußtsein der Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik verankert. Auf dem Fundament dieser soliden Entwicklung werden wir die Werte und Vorzüge des Sozialismus, all seine materiellen und ideellen Potenzen in der neuen Etappe, die der IX. Parteitag eingeleitet hat, noch vollständiger zur Wirkung bringen und dadurch den Aufschwung im gesellschaftlichen Leben unseres Volkes erfolgreich fortführen. Damit sind aber auch neue Ansprüche an die Bewußtheit und Aktivität der Menschen gestellt.

Der Vormarsch des Sozialismus vollzieht sich in einer deutlich veränderten Situation der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus. Mit der Wende vom kalten Krieg zur Entspannung, die dem Imperialismus im zähen Kampf abgerungen werden konnte, sind günstigere äußere Bedingungen für die Entfaltung des Sozialismus entstanden.

Noch vor wenigen Jahren haben sich kapitalistische Regierungen strikt geweigert, in den Beziehungen zu den sozialistischen Ländern die Prinzipien der friedlichen Koexistenz zu akzeptieren. Heute können sie sich dem nicht mehr entziehen. Die politischen, ökonomischen, wissenschaftlich-technischen, kulturellen und sportlichen Beziehungen zwischen sozialistischen und kapitalistischen Staaten haben sich stark intensiviert. Millionenfach findet die Begegnung von